

Niederschrift

über die 09. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 25.06.2025, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD / BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Petra Mangler-Dopf, Margarete Kögler

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Lucius Kratzert

Grüne-Fraktion: Ursula Mayr

FWH/FDP-Fraktion: Dirk Mattern, Ralf Stumpf

Referent*innen: Top 2: Bauordnungsamt: Frau Monika Regner

Sonstiges: Ortschaftsrat Detlef Kamlah ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

Öffentliche Sitzung

1. Ehrung der Klavierprofessorin Frau Sontraud Speidel
2. Vorstellung des digitalen Bauantrages durch die Leiterin des Bauordnungsamtes - Frau Monika Regner -
3. Kennzeichnung Parkplätze auf dem alten Festplatz
Vorlage: 2025/0232
-Antrag der SPD/BL.-Ortschaftsratsfraktion-
4. Verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbuckel / Tiefentalstrasse
Vorlage: 2025/0426
-Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion-
5. Mitteilungen der Ortsverwaltung
6. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Nichtöffentliche Sitzung

- 7.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucher*innen, die Presse, die Referentin sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 17. Juni 2025 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1. Ehrung der Klavierprofessorin Frau Sontraud Speidel

Mit einer ansehnlichen Aufzählung der vielfältigen Ehrungen und Leistungen dankt Ortsvorsteherin Ernemann Frau Prof. Sontraud Speidel für ihr weltweites Wirken und ihr unermüdliches musikpädagogisches und gesellschaftliches Engagement. Drei Worte bezeichnen die Ausnahmekünstlerin in Ihrem Wesen und Charakter: erfolgreich – bescheiden – menschlich !!



Prof. Speidel wurde in Karlsruhe geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. Mit elf Jahren wurde sie als jüngste Vorschülerin an der Hochschule für Musik in Karlsruhe aufgenommen. Dort wirkt sie bis heute als Professorin. Sie hat in ihrer langjährigen Karriere als Pianistin auf internationalen Bühnen brilliert und Generationen von Schülerinnen und Schülern geprägt. Etliche von ihnen sind ihrerseits zu musikalischen Größen geworden.

Vor wenigen Wochen erhielt Sontraud Speidel von Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg. Im Jahre 2024 erhielt sie anlässlich ihres 80. Geburtstages die Ehrenmedaille der Stadt Karlsruhe und bereits im Jahre 2005 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Seit 56 Jahren lebt Prof. Speidel im „Blauen Haus“ in Hohenwettersbach. Sie ist Mitbegründerin und musikalische Leiterin des 1997 gegründeten Förderkreis Musikforum Hohenwettersbach e.V. dessen Zweck ist es durch die Pflege anspruchsvoller Musikkultur durch öffentliche künstlerische Darbietungen den künstlerischen Nachwuchs vorwiegend aus unserer Region zu fördern.

Prof. Speidel ist Vorsitzende des Piano Podium Karlsruhe sowie Vorsitzende des Regionalausschusses Karlsruhe von „Jugend musiziert“.

In einer launigen Rede und mit Konfekt und CD-Präsenten bedankt sich die geehrte bei den überraschten Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten.

2. Vorstellung des digitalen Bauantrages durch die Leiterin des Bauordnungsamtes - Frau Monika Regner -

Mit einleitenden Worten zur Einführung des digitalen Bauantrages im Frühjahr 2025 begrüßt die Vorsitzende Frau Regner, Amtsleiterin des Bauordnungsamtes. Früher wurden die Mitglieder des Ortschaftsrates informiert, dass Bauunterlagen in Papierform bei der Ortsverwaltung eingegangen sind und zur Ansicht ausliegen. Heute kommen die Unterlagen digital bei der Ortsverwaltung an und werden dann per Mail an die Ortschaftsräte weitergeleitet. Leider lassen sich die komprimierten zip-Dateien aber nicht immer öffnen.

Frau Regner teilt hierzu mit, dass die i-pads der Ortschaftsräte dann wohl aufgrund der großen Datenmenge überfordert sein könnten. Sie wird die Ortsverwaltung diesbezüglich unterstützen.

Der digitale Bauantrag wurde von Seiten des Gesetzgebers vorgegeben. Eine Mammutaufgabe! Umwandlung analoger in digitale Prozesse! Mit langer Vorlaufzeit wurde dann letztendlich für ganz Baden-Württemberg eine einheitliche Lösung gefunden. Früher ging ein Plansatz mit 5 – 7 Ausfertigungen beim Bauordnungsamt ein, heute werden die Unterlagen einmal hochgeladen und das Bauordnungsamt kann die Unterlagen dann zeitgleich an alle betroffenen Behörden und Dienststellen weiterleiten. Natürlich gab bzw. gibt es zum Start technische Probleme, aber die Umsetzung wird die Bearbeitung auf allen Ebenen vereinfachen und vor allem beschleunigen. Das ganze Genehmigungsverfahren wurde ab dem digitalen Antragseingang verändert, optimiert, zeitlich gerafft und auch eine Widerspruchsebene abgeschafft.

Angrenzerbenachrichtigungen erfolgen auch nur noch bei Abweichungen vom Bebauungsplan, nicht mehr pauschal - wie früher. Weiterhin wurde die Frist zur Stellungnahme von vier auf zwei Wochen verkürzt.

Die Genehmigungsfiktion lautet: Wenn die Verwaltung nicht in angemessener Zeit reagiert ist das Bauvorhaben genehmigt. Natürlich muss hier differenziert werden um was für ein Bauvorhaben es sich handelt, ob Einfamilienhaus oder Hochhaus.

Für Bauvoranfragen gilt die neue Verfahrensweise ebenso.

Ortschaftsratsrat Stumpf fragt an bezüglich einer Ladestation. Er hat das BOA diesbezüglich vor mehreren Wochen angemailt und noch keine Antwort bekommen.

Frau Regner verweist hierzu auf die vielen Mails die das BOA täglich erreichen. Eine Antwort wird erfolgen, es dauert leider seine Zeit. Das BOA kümmert sich vorrangig um seine Kernaufgabe, dem Baurecht. Bezüglich einer Ladestation sollte eigentlich der Planer bzw. Architekt über das notwendige Fachwissen verfügen.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert interessiert, ob eine Fristverlängerung bei neuen Bauvorhaben möglich ist.

Frau Regner verweist auf die gewünschte Beschleunigung der Verfahren. Eine Fristverlängerung kann nur in berechtigten Ausnahmen und nur mit Ihrer bzw. der Zustimmung der Teamleiterin erfolgen. Sie merkt hierzu an, dass die Frist erst bei Vorlage der kompletten Unterlagen beginnt. Diese Frist wird dann durch das BOA eingeleitet und überwacht, wie z.B. die vierwöchige Frist des Ortschaftsrates zur Stellungnahme.

Für Rückfragen zu Bauangelegenheiten steht das Bauordnungsamt gerne zur Verfügung.

Die Vorsitzende bedankt sich für die umfassenden Ausführungen zum Baurecht bei Frau Regner mit einem süßen Präsent.

3. Kennzeichnung Parkplätze auf dem alten Festplatz

Vorlage: 2025/0232

-Antrag der SPD/BL.-Ortschaftsratsfraktion-

Nachdem im Vorfeld zuerst die Zuständigkeit für die Stellungnahme zu klären war, freut sich die Vorsitzende über die positive Stellungnahme des Schul- und Sportamts.

Aus der antragstellenden Ortschaftsratsfraktion erläutert Herr Dr. Kratzert nochmals die Gründe für die Antragstellung. Die Situation auf dem Parkplatz hinter der Grundschule ist allgemein bekannt. Mit eingezeichneten Parkplätzen werden die PKW-Lenker wohl auch geneigt sein, richtig und platzsparend einzuparken. Der Aufwand ist vertretbar – auch bei den entstehenden Kosten. Die SPD/BL-Fraktion freut sich auf die Umsetzung der Maßnahme!

Ortschaftsrat Stumpft fragt an, ob alle vier Seiten markiert werden sollen.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert geht davon aus, dass die Markierung auf der Schulseite und der gegenüberliegenden Seite zum Grünbereich Lustgarten vollkommen ausreichend ist.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwetttersbach spricht sich für die Kennzeichnung der Parkplätze auf dem alten Festplatz aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

4. Verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbucket / Tiefentalstrasse
Vorlage: 2025/0426
-Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion-

Die Vorsitzende übergibt das Wort an die antragstellende CDU-Fraktion.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf bedauert die Entscheidung der Stadtverwaltung, die aus Sicht der CDU-Fraktion enttäuschend ist. Am Ortseingang von Hohenwettersbach aus Richtung Durlach besteht eine besondere Herausforderung, da diese Kreuzung noch außerhalb des Ortes ist. Deshalb war die CDU bzw. der Ortschaftsrat auch vor geraumer Zeit bereits aktiv. Viele Radfahrer und auch Kinder nutzen diesen Straßenbereich, eine einfache Lösung mittels „Tropfen“ oder einer Markierung wäre baulich möglich gewesen. Die Stadt hat unser Ansinnen komplett abgelehnt, es muss wohl erst ein Unfall passieren.

Ortschaftsrat Mattern merkt an, dass die PKW in diesem Bereich schon flott unterwegs sind.

.....aber rasen auch nicht, bemerkt hierzu die Vorsitzende.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert sieht bergab schon die Option des schnellen Fahrens, bergauf zum Rehbucket hingegen nicht.

Die Vorsitzende fasst abschließend das Thema zusammen: Es war nun der zweite Vorstoß in dieser Angelegenheit, der Ortschaftsrat muss nun die Entscheidung der Stadt akzeptieren.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert regt an, mittels eines Beschlusses des Ortschaftsrates „pro“ Verkehrssichernde Maßnahmen an diesem Kreuzungsbereich der Stadt *die klare Haltung des Ortschaftsrates* aufzuzeigen.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates begrüßen den Vorschlag von Ortschaftsrat Dr. Kratzert.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach spricht sich für Verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbucket /Tiefentalstraße aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

5.1) Lärmaktionsplan / Tempo 30 Zonen in Hohenwettersbach

In einer angeforderten Stellungnahme zum Lärmaktionsplan im Frühjahr 2025 hat Ortsvorsteherin Ernemann um die Aufnahme des Straßenbereiches zwischen Spitalhof und der Ortsausfahrt als Tempo 30 Zone gebeten. Dies wurde in der abschließenden Beratung des Gemeinderats Ende Mai 2025 abgelehnt.

5.2) Baumschutzbügel an Parkflächen beim Alten Weinberg angebracht

Zum Schutz der Bäume werden an den Baumstandorten Baumschutzbügel angebracht. Evtl. erfolgt auch eine Beschilderung „nur vorwärts einparken“. Dies wird noch geprüft.

5.3) Kinderspielplatz Fünfzig Morgen

Es ist sehr bedauerlich, dass der neu ausgestaltete Kinderspielplatz aufgrund Mängel bei den neuen Spielgeräten bereits seit einiger Zeit gesperrt ist. Die ungenügende Situation wurde bereits angemahnt, bei der Ortsverwaltung treffen diesbezüglich einige Bürgerbeschwerden ein.

5.4) ADAC-Radservice-Station am Ortseingang

Am 28.05.2025 wurde die Radservice-Station eingeweiht. Mittels kleiner Hilfsmittel wie Schraubenzieher etc. können kleinere Reparaturen erfolgen, wichtig die Fußluftpumpe für alle Fälle.

5.5) Digitale Teilnahme an Sitzungen / Start in die Zeitenwende

Durch eine Änderung des Kommunalrechts durch die Landesregierung können die Kommunen nun entscheiden, ob eine digitale Teilnahme an Sitzungen u.a. der politischen Gremien erfolgen kann. Inwieweit die Stadt Karlsruhe dies umsetzen wird, wird sich aufgrund der Kosten noch aufzeigen.

5.6) Mitmachgarten

Nach umfassenden Vorarbeiten wartet der entstehende Verein aktuell auf die Eintragung in das Vereinsregister. Vom Gartenbauamt tatkräftig unterstützt, könnte in Hohenwettersbach ein „Urbaner Waldgarten“ als Mitmachgarten realisiert werden. Ein besonderes Projekt, in dieser Form das dritte Projekt in Deutschland. Eine große Infoveranstaltung wird noch erfolgen. Ortschaftsrätin Mayr gibt dem Ortschaftsrat einen kurzen Überblick über die bisherigen Schritte.

5.7) Neue Bushaltestellen beim Friedhof Hohenwettersbach

Die beiden überdachten Wartehäuschen sind erstellt, die Haltestellen auch im Fahrplan bereits erwähnt – die Haltestellen aber leider offiziell noch nicht in Betrieb! Aufgrund der ausstehenden Endabnahme des Tiefbauamtes bezüglich der offenen Arbeiten, vereinbart im Durchführungsvertrag, des Nahversorgers wird dies noch eine gewisse Zeit dauern. Die Ortsverwaltung hat Hinweisschilder „Bushaltestelle noch nicht in Betrieb“ angebracht.

6. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

- Zum Antrag „Wegebenennung“ vermittelt Ortschaftsrat Dr. Kratzert dem Ortschaftsrat einen ersten Überblick über die bereits erfolgten Planungen.
- Die CDU-Fraktion regt eine Verlegung der Septembersitzung aufgrund Terminproblemen an. Nach Prüfung von Ersatzterminen ist dies leider nicht möglich.
- Angefragt wird bezüglich des E-Ladekonzeptes der Stadt Karlsruhe. Erfolgt eine Vorstellung wie vgl. in einer anderen Ortsverwaltung.
- Oberhalb der Kath. Kirche auf dem Gehweg zum Rathaus (nahe Bushaltestelle) Besteht durch eine kleine Mulde eine Stolperfalle.

Das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.